



## Dass du dich erinnerst

Liebe Nina,

wenn man in meine Jahre kommt, dann kommt man aus den Rückschauen kaum noch heraus. Das Gedicht beschreibt so einen Moment. Glück und Traurigkeit nebeneinander, unsortiert, ungesucht - es fällt einem ein. Da war was. Vorbei. Aber Erinnern ist Leben.

Aber ins Einzelne:

Dass Gras über Nacht nicht wächst, erstaunt dich. Aber es ist doch ganz natürlich - jede Pflanze braucht Licht. Aber ich gebrauche diesen Passus als Metapher: Alles braucht Zeit.

Man lernt im Leben viele Menschen kennen, sie kommen und verschwinden wieder, da häufen sich Abschiede.

Die kleine Welt des Ich. Ja, das ist wohl auch Einsicht in Realitäten. Natürlich, der Mensch ist der Herrscher der Welt, aber jeder Einzelne ist eine Welt für sich, und da gibt es Zeiten, da ist sie klein, und Zeiten gibt es, da ist sie groß.

Natürlich, wenn man zu schreiben beginnt, will man etwas an der Welt ändern, man will ihr etwas sagen, in der Hoffnung, dass sieinhört. Meist tut sie es nicht. Dem Ich reichte es aber nicht, sich auszuprobieren, ohne dass die Welt inhörte. Ob es sich selbst geändert hat? Wer weiß.

Die nächste Strophe schließt an die zweite an, führt den Gedanken weiter:

Du wolltest doch etwas! Und du ahnst, das Schreiben gibt dir etwas, es gehört zu deinem Leben. Und du wolltest das ganz Große. Aber kann das ganz Große größer sein als das Erreichte? Du weißt, du hast dein Bestes gegeben, das du in dem Moment, als du schriebst, hattest.

Ein bisschen Wehmut ist immer dabei, wenn man rückschaut. Was war, ist vorbei und kommt nicht wieder. Und wenn dem Ich eines seiner ersten Gedichte in die Finger gerät, muss es lächeln - so klein fängt jeder an. Zum Schreiben braucht man Leben, man muss dazu nicht in die Ferne reisen, man muss nur wissen, wer man ist, und das Ziel haben, Mensch zu sein.

Liebe Nina, du hast dich wieder in dieses Gedicht hineingekniet, und ich weiß gar nicht, wie ich dir danken soll. Hast du mir doch Gelegenheit gegeben, das Ungeschriebene zwischen den Zeilen auch noch aufzuschreiben. Dankeschön für das genaue Lesen.

Lieben Gruß und schönen Sonntag, Elena

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).